



OI Bilanzgrenzenkonzept

OI Bilanzgrenzenkonzept	Ersterrichtung		Ersterrichtung + Instandhaltungszyklen				
	BG0	BG1	BG2	BG3	BG4	BG5	BG6
Konstruktionen der thermischen Gebäudehülle (TGH vereinfacht), Zwischendecken	x	x	x	x	x	x	x
Konstruktionen der thermischen Gebäudehülle (TGH vollständig), inkl. Dachein-deckungen, Feuchtigkeitsabdichtungen, hinterlüftete Fassaden, Zwischendecken		x	x	x	x	x	x
Trennwände (nur bauphysikalisch relevante Trennbauteile)			x	x	x	x	x
Innenwände (gesamt), Keller, unbeheizte Pufferräume (Baukörper komplett), innenliegende Stiegenhäuser, Verkehrsflächen				x	x	x	x
Offene Erschließungszonen (offene Stiegenhäuser, Laubengänge, Loggien)					x	x	x
Haustechnik						x	x
Außenanlagen, Nebengebäude							x

Nähere Details zu den Bilanzgrenzen finden Sie im [OI-Berechnungsleitfaden](#).

OI3 – Ökoindex 3: Das Instrument zur ökologischen Materialwahl

Die richtige Baumaterialwahl wird immer wichtiger, da der Energieeinsatz für die Herstellung eines Gebäudes in etwa gleich hoch ist wie der Aufwand für die Beheizung eines Niedrigenergiehauses während 50 Jahren.

Umweltgerechtes Bauen berücksichtigt daher bestmöglichen Wärmeschutz, erneuerbare Energieträger und ökologische Baustoffe. Die ökologische Baustoffwahl entlastet die Umwelt und die Geldbörse nachhaltig.

Was wird bewertet?

Für die Herstellung von Baustoffen werden Energie verbraucht, Treibhausgase verursacht und Schadstoffe beispielsweise aus Schornsteinen freigesetzt.

Ziel ist es, Baustoffe mit möglichst geringen Umweltauswirkungen zu verwenden. Validierte Produkte findet dazu man auf: www.baubook.info
Der Ökoindex3 (OI3) bewertet die ökologische Qualität aller Materialien der Gebäudehülle (Baustoffe der Fassade, Dach, ...) anhand von drei wichtigen Umweltkriterien:

Treibhauspotential

Treibhausgase wie Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Fluorkohlenwasserstoffe (HFKWs) sind die größten Verursacher der globalen Klimaerwärmung mit der Folge, dass die Wüstengebiete sich ausdehnen, der Meeresspiegel ansteigt, die Gletscher schmelzen und die Umweltkatastrophen zunehmen. Das Treibhauspotential der Materialien wird in kg CO₂ äquivalent angegeben.

Primärenergie (auch „graue Energie“ genannt)

Die graue Energie ist jene Energie die für die Herstellung von Produkten benötigt wird. Dabei wird zwischen erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energie unterschieden. Je geringer der Primärenergieaufwand – vor allem an nicht erneuerbarer Energie – desto ökologischer ist das Produkt. Die graue Energie wird in Megajoule (MJ) angegeben.

Versauerungspotenzial

Durch die Umwandlung von Luftschadstoffen in Säure wird saurer Regen verursacht. Das führt zu Waldschäden, übersäuerten Böden und toten Gewässern. Verursacher sind Schadstoffe aus Schornsteinen, Autoabgase, usw. Das Säurebildungspotenzial wird in Schwefeldioxid kg SO₂ äquivalent angegeben.